

**Zeitschrift:** Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse  
**Band:** 6 (1939)  
**Heft:** 1-2

**Rubrik:** Neuere Veröffentlichungen unserer Mitglieder

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

und Solothurn (manchmal mit Artikel «der Riche», in Verkennung des ahd. Namens latinisiert Dives); *Warnagel* (ahd. Swarnagal), Geschlecht im Städtchen Unterseen, z. T. Ritter; *Snewli*, schon Anfang des 13. Jahrhunderts bedeutendes Adelsgeschlecht in Freiburg im Breisgau. Derselbe ahd. Name tritt um 1280 als Beiname der Ritter Heinr. und Joh. v. *Lunkhofen* auf, wohl wegen einer Verwandtschaft mit dem Breisgauer Geschlecht. Trotz der Bezeichnung «von Lunkhofen» geriet der ahd. Name bei dieser Linie nicht in Vergessenheit, sondern wurde oft als Beiname verwendet und lebt heute fort in den Schneeli von Zürich und in den Schneeбели von Affoltern am Albis, die über 400 Jahre im Besitz der dortigen Mühle standen (vgl. Schweiz. Geschlechterbuch, Band V, S. 541 und HBL, IV, S. 223).

Bei Land-Adeligen ist der ahd. Name aus vorerwähnten Gründen viel häufiger als beim Stadt-Adel verloren gegangen und durch den Herkunfts- oder Uodel-Namen (*von . . .*) ersetzt worden.

(Fortsetzung folgt.)

### *Neuere Veröffentlichungen unserer Mitglieder*

H a g m a n n, Fritz. Aus der Geschichte der Familien Hagmann von Sevelen und Buchs. SA aus dem «Werdenberger und Obertoggenburger» 1938. 35 S.

Eine knappe, aber ausgezeichnete Darstellung der Geschichte einer Familie des Werdenbergerlandes, die zeigt, was durch Zusammenfassung ausgedehnter Forschungen auf wenig Seiten lebendig dargestellt werden kann.

M e y e r, Dr. E. W. Beiträge zur Geschichte des Willisauerhofes Berlisberg. SA aus «Familie» 1936 und «Willisauerbote» 1937/38. 70 S. mit 1 topogr. Karte.

Der Verfasser hat kürzlich in unserer Berner Gruppe von seinen umfangreichen und tiefgehenden Forschungen eines ausgedehnten Bauerngeschlechtes berichtet. Nun liegt der historisch-rechtliche Teil, die Geschichte des Hofes gedruckt vor, eine vorzügliche Arbeit, die in die komplizierten rechtlichen Verhältnisse des Mittelalters einführt.

d e Q u e r v a i n, Dr. Paul. Kleine Familiengeschichte der de Quervain. Mit einer Ahnentafel von Pfarrer Friedr. de Quervain und seiner Gattin Anna Girard. Erweiterter SA aus dem Burgdorfer Jahrbuch 1939. 16 S.

Auf wenig Seiten ist über den Burgdorfer Zweig der Hugenottenfamilie de Quervain sinnvoll das wesentliche gesagt. Die beiden Ahnenlisten zu je 21 Ahnen, sind gut erklärt.

Stäheli-Dornacher, Adolf. Die Stäheli aus dem Thurgau. Verlag Druckerei Müller, Birsfelden. 1938. 101 S. 1 farb. Wappentafel, 1 Stammübersichtstafel.

Unser geschätztes Basler Mitglied hat das Ergebnis seiner langjährigen Forschungsarbeit im Druck veröffentlicht und dadurch die thurgauische Familiengeschichten um einen schönen Beitrag erweitert. Das Bauerngeschlecht der Stähli in Almensberg lässt sich durch 16 Generationen bis ins 15. Jahrhundert zurückverfolgen. Das Material ist gut zusammengestellt und am Schluss werden viele Notizen über andere alte thurgauische Geschlechter veröffentlicht. Neben der farbigen Wappentafel ist die Genealogie durch Federzeichnungen, welche die Anwesen und Gehöfte darstellen, geschmückt.

### *Einzelforschung*

C. Arbeiten von Hrn. J. P. Zwicky, Zürich, Nüscherstr. 30 (Schluss):

Schwarzenbach von Thalwil und Rüslikon. ST.

Stäubli von Horgen (ZH), aus dem Kalchhofen. ST.

Stocker von Wädenswil (ZH). ST.

Suter von Thalwil (ZH). ST.

Ulmer von Thalwil (ZH). ST.

Vonwiller von St. Gallen. ST.

Wartmann von St. Gallen. ST.

Zimmermann von Zürich. ST.

### *Neue Mitglieder — Nouveaux membres*

Hr. Willy Aerni, Notar u. Zivilstandsbeamter, Herzogenbuchsee.

Mr. Jean Béguelin, avocat, Neuchâtel, Mail 52.

Frl. Antonie Julie Gerster, Bern, Seftigenstr. 9.

Hr. Dr. Heinr. Göldlin von Tiefenau, Aarau, Rathausgasse 29.

Hr. Eduard Jos. Helbling-Ziehl, Mexico D.F., Apartado 2087.

Hr. Hans Henzi, Sekundarlehrer, Herzogenbuchsee.

Hr. Edmund Hämmerli-Regamey, Basel, Elsässerstr. 265.

Hr. Dr. Max Holliger, Arzt, Langenthal.

Hr. Thomas Küng, Lehrer, Luzern, Luegetenstr. 5.

Hr. August Rupp-Altenbueger, Basel, Alemannengasse 72.

Hr. Dr. H. J. Schmid, Leysin, Les Fenivez.

Hr. M. Schmid, Sekundarlehrer, Beromünster.

Hr. Willi Westphal, Oranienburg b. Berlin, Kremmenerstr. 26.

Hr. Albert Widmer, Emmenbrücke, Arealstr. 7.

Hr. J. R. D. Zwahlen, cand. iur., Utrecht (Holland), Mulderstraat 7.